

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 223.

Halle, Mittwoch den 23. September
Hierzu eine Beilage.

1840.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. September 1840.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Sept. Heute Nachmittag gegen 4 Uhr verkündete das Geläute der Glocken die Ankunft Ihrer Majestäten der Hauptstadt. Der Einzug fand in der Art statt, wie es das nachfolgende Fest-Programm angegeben hat. Für heute Abend sehen wir einer glänzenden Beleuchtung der Hauptstadt entgegen, die, wenn auch von der Witterung nicht begünstigt, so doch wenigstens nicht gestört zu werden scheint. Programm der Empfangs-Feierlichkeiten, welche bei Gelegenheit der beglückenden Rückkehr Sr. Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin in die Haupt- und Residenzstadt Berlin hieselbst am 21. September 1840 stattfinden.

Nachdem Sr. Majestät der König den Bitten der Kommunal-Behörden der Residenz huldreichst Gehör geschenkt, und bei Allerhöchstdessen Rückkehr in die Residenz einen feierlichen Empfang Seitens der hiesigen Korporationen, Gewerkschaften und Innungen nachzulassen geruht haben, dadurch aber nicht nur diesen letzteren, sondern auch der gesammten Einwohnerschaft Berlins, die lange ersehnte Gelegenheit gegeben wird, ihre Anhänglichkeit an das angekommene Herrscherhaus, insbesondere ihre Liebe und hohe Verehrung gegen Ihre jetzt regierende Königl. Majestäten an den Tag zu legen, ist die auf den 21. September e. festgesetzte Feierlichkeit, wie folgt, bestimmt und geordnet worden:

A. Allgemeine Bestimmungen und Einrichtungen. 1) Der erhaltenen Benachrichtigung zufolge, werden Ihre Königl. Majestäten Allerhöchsthren Einzug durch das Frankfurter Thor nehmen, und durch die Große Frankfurter

Straße, die Kleine Frankfurter Straße, die Landsberger Straße über den Alexander-Platz, durch die Königsstraße, in das Königl. Schloß einziehen. 2) Von der Grenze des Weichbildes ab, bis zum Königl. Schlosse sind die gedachten Straßen durch Laubgewinde und Blumen verziert und zur Feststraße umgestaltet. In denselben sind die Korporationen, Gewerke und Innungen mit Fahnen und Standarten verschiedener Art, mit ihren Emblemen, mit Musikchören, im feierlichen Anzuge, und zwar die berittenen Korps mit dem Schlächter-Gewerk an der Spitze, außerhalb der Stadt an der Weichbildsgrenze aufgestellt, während die anderen Gewerke mit der Schützengilde und dem Maurer-Gewerke an der Spitze, vom Thore ab bis zur Langen Brücke von beiden Seiten das Spalier bilden. 3) Die Grenze des Stadt-Weichbildes ist durch eine, aus Bäumen und Laubgewinden gebildete Empfangs-Rotunde bezeichnet. 4) Das Frankfurter Thor ist ehrenpförtentartig verziert und bestimmt, den feierlichen Einzug in die Stadt zu bezeichnen. 5) Außerhalb der Stadt am Thore befinden sich zwei mit Fahnen und Laubgewinden geschmückte Estraden, auf welchen die städtischen Behörden, Behufs des feierlichen Empfanges Ihrer Königl. Majestäten, ihren Platz nehmen. Auf der Estrade rechts am Eingange in die Stadt befinden sich: der Magistrat, die Stadtverordneten, die Stadt-Ältesten, die Stadtverordneten-Stellvertreter, die Bürger-Deputirten, die Kuratoren der städtischen Kassen und milden Stiftungen, die Servisverordneten, eine Deputation der Ältesten der Kaufmannschaft, die Vorsteher der Judenschaft. Auf der Estrade links, am Eingange in die Stadt, versammeln sich: die Bezirks-Vorsteher, die Stellvertreter der Bezirks-Vorsteher, die Vorsteher und Mitglieder der Armen-Kommissio-

ven, die Schiedsmänner. Der Probst zu Köln und evangelische Bischof Dr. Meander, der Probst zu Berlin und evangelische Bischof Dr. Kof, der Superintendent Pefkman, der Superintendent Schulze sind, als Repräsentanten der Geistlichkeit der Stadt eingeladen, auf der erstgedachten Estrade zu erscheinen. Die beiden Geistlichen der St. Georgen Parochie. Prediger Kolle und Dr. Couard, sind zu dieser Feierlichkeit gleichfalls eingeladen. 6) Am Alexander-Platze ist eine mit Blumen-Gewinden und Fahnen reich verzierte Ehrenpforte errichtet, in welcher zu beiden Seiten der Durchfahrt auf amphitheatralischen Erhöhungen 180 Jungfrauen zur feierlichen Begrüßung Ihrer Königlichen Majestäten sich befinden. 7) Die Königs-Brücke und die lange Brücke sind ebenfalls mit Laub- und Blumen-Gewinden von einigen Gärtnern Berlins decorirt. An beiden Seiten der langen Brücke sind die Masten der hier liegenden Schiffe mit Wimpeln und Kränzen festlich geschmückt.

B. Reihenfolge der Empfangsfeierlichkeiten im feierlichen Zuge nach dem Königlichen Schlosse. 8) Nachdem Ihre Königlichen Majestäten über Weiskensee in dem Kämmerdorsche Lichtenberg angelangt sind, hier von Deputirten der Stadt, dem Bürgermeister Keffeld, dem Stadtrath Hollmann, dem Stadtverordneten Becker, dem Stadtverordneten Duncker, dem Stadtverordneten Kasp. pres, empfangen worden, und nach einigem Aufenthalte den Befehl zur Abfahrt gegeben haben, wird diese durch einen Signalschuß, so wie durch das Geläute aller Glocken der Stadt, den aufgestellten Korporationen und Innungen angezeigt. Sobald Ihre Königlichen Majestäten auf der Chaussee nächst Friedricksfelde, den linken Flügel der hier aufgestellten berittenen Bürger-Korps erreicht haben werden, reitet der zu ihrer Vorstellung und Führung erwähnte Stadt-Syndikus Möwes mit den ihm beigeordneten Deputirten, dem Schlächtermeister Kade, dem Braueigner Kluge, dem Kaufmann Woderb, Sr. Majestät dem Könige entgegen, meldet die Anwesenheit des Schlächter-Gewerks, des Brauer-Vereins und der Kaufmannschaft von Berlin, und bittet, daß Ihre Königliche Majestäten in der Baum-Rotunde an der Stadt-Gränze sich die erste Begrüßung der Bürgerschaft gefallen lassen, demnächst aber Allernädigt gestatten mögen, daß die berittenen Korps sich an die Spitze setzen und Ihre Königliche Majestäten nach dem Königlichen Schlosse führen dürfen. 9) Die Ankunft des Allerhöchsten Herrscherpaars an der Gränze der Stadt und in der vorgedachten Rotunde wird durch einen zweiten Signalschuß angezeigt. Das Schlächter-Gewerk giebt sich hier die Ehre, Ihren Königlichen Majestäten durch den Schlächtermeister Schadrack ein Gedicht zu überreichen. 10) Nachdem die reitenden Bürger-Korps hiernächst der erhaltenen Erlaubniß zufolge, vorgeritten sind und das Schlächter-Gewerk gefolgt von dem Brauer-Verein und der Kaufmannschaft, die Spitze eingenommen hat, setzt sich der Zug in Bewegung. An dem Wagen Ihrer Majestäten reiten bis zur Stadt der Hauptführer und die ihm beigeordneten Deputirten. 11) Sobald der Zug b. im Frankfurter Thore angelangt ist, wird durch einen dritten Signalschuß das Zeichen gegeben, daß Ihre Königliche Majestäten die Stadt erreicht haben. Hier zwischen beiden, außerhalb der Stadt errichteten Tribünen werden Ihre Königliche Majestäten von den städtischen Behörden empfangen und begrüßt, indem die hierzu bestimmte Deputation, bestehend für den Magistrat aus: dem Ober-Bürgermeister Krausnick, dem Stadtrath Klein, dem Stadtrath Haase, dem Stadtrath Keiberg, für die Stadtverordneten-Versammlung aus: dem Vorsitzenden Desselmann, dem Stadtverordneten Schauf I., dem Stadtverordneten Hüßfeldt, dem Stadtverordneten Jordan, dem Stadtverordneten Schauf II., dem Stadtverordneten Steinmeyer, sich dem Allerhöchsten Herrscherpaare nähert und der Ober-Bürgermeister Krausnick die

Anrede hält. Ein dreimaliges Lebehoch, begleitet von einem hier aufgestellten Musik-Chore schließt sich dieser Empfangs-Feierlichkeit an. 12) Der Führer der berittenen Korps hat sich inzwischen mit dem ihm beigegebenen Deputirten an die Spitze des Zuges begeben, und leitet diesen nunmehr durch die festlich geschmückten Straßen, durch die mit Fahnen und Emblemen gezierten Linien der Gewerke, unter Abfeuerung der Königlichen Salve, dem fortdauernden Geläute aller Glocken von den Thürmen der Stadt, und unter Aufführung der Festmusik Seitens der von den Gewerken ihren Zügen beigeordneten Musikchöre. 13) Der Zug begiebt sich am Alexanderplatze durch die hier errichtete Ehrenpforte, wo Ihre Königlichen Majestäten durch Jungfrauen der Stadt begrüßt werden und die mittelst einer Anrede dazureichenden Gedichte entgegennehmen. Die Ueberreichung der Gedichte geschieht an Seine Majestät den König durch Louise Keffeld, Tochter des Bürgermeisters Keffeld, begleitet durch Auguste Conrad, Auguste Ebert, Louise Haak und Emma Müller; an Ihre Majestät die Königin durch Elise Klein, Tochter des Stadtraths Klein, in Begleitung von Olga Blesson, Julie Gärtner, Auguste Kovené und Pauline Wegner. In der Ehrenpforte befinden sich zur Leitung der in derselben bestimmten Feierlichkeit der Stadtrath de Euvry, der Stadtrath Conrad, der Stadtrath Gärtner, der Stadtverordnete Hoffelder, der Stadtverordnete Appellius, der Stadtverordnete Blesson, der Stadtverordnete Böhning, der Stadtverordnete Günther, der Stadtverordnete Lehmann, der Stadtverordnete Müller, der Stadtverordnete von Seydlig. 14) Nachdem der Zug sich wiederum in Bewegung gesetzt hat, wird er bis zum Königlichen Schlosse geführt. Auf dem Schloßplatze aber, von der langen Brücke bis nach dem Königlichen Schlosse hinüber, formiren die den Zug führenden berittenen Korps sofort zwei sich gegenüberstehende Linien, so daß Ihre Königlichen Majestäten zwischen denselben hindurch in das Schloß einfahren können. 15) Inzwischen haben auch die Gewerkschaften und Innungen, durch welche der Zug geht, sich nach und nach vom Thore ab, so weit Ihre Königliche Majestät mit Ihrem Gefolge bei Ihnen vorüber passirt sind, sich in Zügen formirt und dem feierlichen Zuge angeschlossen. Um den Wünschen der Gewerkschaften zu genügen, werden die ihnen aus der Mitte des Magistrats zugeordneten Assessoren, die Führung der dem Allerhöchsten Königspaare folgenden feierlichen Gewerks-Aufzüge übernehmen. Unter dem Vortritte mehrerer Marschälle eröffnen sie diesen Zug, der aus den nachstehend näher angezeigten Korporationen, Gewerkschaften und Innungen, sich formirt hat, und mit seiner Spitze bis an die lange Brücke vorrückt, während die berittenen Korps auf dem Schloßplatze sich wieder in Zügen, mit der Fronte nach dem Königlichen Schlosse, formirt haben, und das Ganze nunmehr die huldreiche Genesung Sr. Majestät des Königs, bei Allerhöchstdemselben feierlich vorüberziehen zu dürfen, erwartet. 16) Hiernächst defiliren die einzelnen Abtheilungen mit Musik und fliegenden Fahnen bei Ihren Königlichen Majestäten feierlich vorüber, ziehen, sobald hierzu die Allerhöchste Erlaubniß gegeben ist, durch das von des Königs Majestät zu bestimmende Portal des Königlichen Schlosses über den inneren Hof desselben, nach der Linden-Promenade zu, bis zur Friedricksstraße, von wo aus sie sich rechts und links, nach den Wohnungen ihrer Altmeister und Anführer begeben, wo sie ihre Fahnen und Standarten absetzen, und nachdem sie Ihren Majestäten nochmals ein Lebehoch gebracht haben, auseinandergehen. 17) Der Aufzug der Gewerkschaften und Korporationen findet in folgender Ordnung statt:

C. Aufzüge der Gewerke. I. Berittene Korps. Führer: 1) Das Schlächter-Gewerk. Meister 70, 1 Fahn, 1 Trompeter-Korps. Gesellen 70, 1 F., 1 Tr. K. 2) Der

Brauer-Verein. Zahl der Braueigner 20, 1 F., 1 Tr. K. 8) Die Kaufmannschaft. Zahl der Kaufleute 150, 1 Tr. K. II. Korporationen und Gewerke zu Fuß. Die Gewerks-Affocien. 4) Die Schügenilde. Zahl der Mitglieder 70, 3 Fahnen und Standarten, 12 Musiker. 5) Das Maurer-Gewerk. Meister 40, 3 F. u. St., 22 M. Gefellen 400, 3 F. u. St., 2 Sp. F. Lehrlinge 20. 6) Das Tischler-Gewerk. Meister 150, 1 F., 20 M. Gefellen 600, 5 F. u. St., 2 Sp. F., 24 M. 7) Das Schwarz-Nagelschmiede-Gewerk. Meister 24, 1 F. 12 M. Gefellen 60, 1 F. Lehrlinge 16. 8) Das Klemmner-Gewerk. Meister 40, 1 F., 10 M. Gefellen 180. Lehrlinge 18. 9) Das Pfeffertüchler-Gewerk. Meister 10, 1 F. 12 M. Gefellen 30. Lehrlinge 6. 10) Das Stuhlmacher-Gewerk. Meister 8, 1 F. Gefellen 16, 1 F. Lehrlinge 5. 11) Das Sattler-Gewerk. Meister 50, 1 F., 15 M. Gefellen 100. Lehrlinge 20. 12) Das Tuchmacher-Gewerk. Meister 30, 1 F., 12 M. Gefellen 90, 1 F., 1 Sp. F. 13) Das Schornsteinfeger-Gewerk. Meister 14, 1 F. Gefellen 22. Lehrlinge 8. 14) Das Knopfmacher-Gewerk. Meister 16, 1 F. Gefellen 30. 15) Das Schuhmacher-Gewerk. Meister 250, 1 F., 20 M. Gefellen 250, 1 F., 2 Sp. F., 16 M. 16) Das Riemer-Gewerk. Meister 36, 1 F., 9 M. Gefellen 50. Lehrlinge 6. 17) Das Poramentier-Gewerk. Meister 60, 1 F. Gefellen 60. Lehrlinge 6. 18) Das Zeugschmiede-Gewerk. Meister 22, 1 F., 10 M. 19) Das Brunnenmacher-Gewerk. Meister 7, 1 F. Gefellen 37. 20) Das Schneider-Gewerk. Meister 200, 1 F., 20 M. Gefellen 450, 1 F., 16 M. Lehrlinge 18. 21) Das Hufschmiede-Gewerk. Meister 64, 1 F. 20 M. Gefellen 350, 1 F. 1 Sp., 15 M. 22) Das Dachdecker-Gewerk. Meister 10, 1 F., 11 M., Gefellen 54, Lehrlinge 8. 23) Das Raschmacher-Gewerk. Meister 50, 1 F., 16 M., Gefellen 60, 1 F., 1 Sp., Lehrlinge 14. 24) Das Kupferschmiede-Gewerk. Meister 23, 1 F., 10 M., Gefellen 60, 1 F., Lehrlinge 10. 15) Das Gärtler-Gewerk. Meister 26, 1 F., 12 M. Gefellen 60, Lehrlinge 4. 26) Das Strinseger-Gewerk. Meister 8, 1 F., 12 M., Gefellen 54, 4 Sp. F., Lehrlinge 6. 27) Das Klein-Wöttcher-Gewerk. Meister 32, 1 F., 6 M. Gefellen 20, 1 F. Lehrlinge 12. 28) Das Bürstenmacher-Gewerk. Meister 18. Gefellen 20. Lehrlinge 8. 29) Das Gelboiefer-Gewerk. Meister 20, 1 F. Gefellen 40, Lehrlinge 4. 30) Das Garnweber-Gewerk. Meister 140, 2 F. u. St., 20 M. Gefellen 150, 2 F., 4 Sp. F., 20 M. Lehrlinge 36. 31) Das

Buchbinder-Gewerk. Meister 100, 1 F. Gefellen 100, 1 F. Lehrlinge 16. 32) Das Schiffbauer-Gewerk. Meister 6, 1 F., 10 M. Gefellen 60, 1 Sp. F. Lehrlinge 3. 33) Das Eisensieder-Gewerk. Meister 16, 1 F., 10 M. Gefellen 24. Lehrlinge 3. 34) Das Zimmer-Gewerk. Meister 35, 4 F., 20 M. Gefellen 500, 1 Sp. F. Lehrlinge 36. 35) Das Fijcher-Gewerk. Meister 16, 2 F., 12 M. Gefellen 16, 1 F. 36) Das Handschuhmacher-Gewerk. Meister 26, 1 F. Gefellen 50. Lehrlinge 8. 37) Das Strumpfwirker-Gewerk. Meister 36, 1 F., 12 M. Gefellen 90, 1 F. Lehrlinge 6. 38) Das Lätzner-Gewerk. Meister 6, 1 F. Gefellen 18. Lehrlinge 6. 39) Das Seiler-Gewerk. Meister 20, 1 F. Gefellen 30, 1 F. Lehrlinge 6. 40) Das Bäcker-Gewerk. Meister 95, 1 F., 23 M. Gefellen 250, 3 F., 2 Sp. F., 20 M. 41) Das Goldschmiede-Gewerk. Meister 63, 1 F., 15 M. Gefellen 200. Lehrlinge 6. 42) Das Groß-Wöttcher-Gewerk. Meister 50, 1 F., 10 M. Gefellen 140, 1 F. 43) Das Seidenwirker-Gewerk. Meister 150, 1 F., 20 M. Gefellen 250, 1 F., 2 Sp. F., 16 M. Lehrlinge 36. 44) Das Schlosser-Gewerk. Meister 100, 20 M. Gefellen 400, 1 F., 2 Sp. F., 20 M. Lehrlinge 18. 45) Das Steinmeß-Gewerk. Meister 4, 1 F., 12 M. Gefellen 30. 2 F. Lehrlinge 8. 46) Das Korbmacher-Gewerk. Meister 25, 1 F., 10 M. Gefellen 80. 47) Das Lohgerber-Gewerk. Meister 12, 12 M. Gefellen 140, 1 F. Lehrlinge 20. 48) Das Drechsler-Gewerk. Meister 30, 1 F. 13 M. Gefellen 150. Lehrlinge 8. 49) Das Glaser-Gewerk. Meister 54, 1 F., 12 M. Gefellen 76, 1 F. Lehrlinge 11. 50) Das Pantoffelmacher-Gewerk. Meister 20, Gefellen 30. 51) Das Stellmacher-Gewerk. Meister 45, 1 F., 12 M. Gefellen 140, 1 F. Lehrlinge 12. 52) Das Löffler-Gewerk. Meister 30, 1 F. 30 M. Gefellen 250, 1 F., 1 Sp. F. Lehrlinge 12.

D. Erleuchtung.

Die Feierlichkeit des Tages wird mit einer allgemeinen Erleuchtung der Stadt beschloffen. Seitens der Stadt-Kommune werden besonders illuminirt und beleuchtet: das Frankfurter Thor, die Ehrenpforte am Alexander-Platz, das Berlinische Rathhaus, das Kölnische Rathhaus, das Branienburger Thor, die Victoria auf dem Brandenburger Thore, die Königs-Brücke, die Lange Brücke.

Berlin, den 18. September 1840.

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath hiesiger königlichen Residenzien.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Saalkreises, welche im Jahre 1841 ein bisher betriebenes zulässiges Hausr. Gewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, in den Tagen vom 27. bis 29. Septbr. d. J. jedesmal in den Stunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags sich persönlich in meinem Geschäftszimmer hieselbst zu melden.

Die, welche bereits einen Gewerbschein besitzen, haben denselben, so wie ein Wohlverhaltens-Attest ihrer Ortsbehörde, diejenigen aber, welche ein Hausr. Gewerbe neu anfangen wollen, außer dem Wohlverhaltens-Atteste auch einen Festweis über ihr Alter beizubringen. Nur diejenigen, welche bis zum

29. Septbr. d. J. sich persönlich melden, werden in die Liste der Hausr. aufgenommen, und haben die, welche sich in obiger Frist nicht melden, es sich selbst beizumessen, wenn sie auf eine etwaige spätere Meldung den Gewerbschein erst nach dem 1. Januar 1841 erhalten, und sonach den Betrieb ihres Gewerbes nicht mit Eintritt des Jahres beginnen können.

Sämmtliche Schulzen fordere ich auf, gegenwärtige Bekanntmachung zur Kenntniß ihrer Orts-Einwohner zu bringen.

Halle, den 18. Septbr. 1840.

Der Landrath des Saalkreises,
v. Bassewitz

Herlassche Auction.

Heute: Tabakdosen, Haarspulen, Bronce, Porzellan, Sanitätsgeschirre, Steingut, Gläser und Flaschen.

Ein braune Hühnerhinde ist billig zu verkaufen im Rosenthal.

Dr. Beckers Magazin

in Leipzig,

Universitätsstraße No. 616., dem Paulinum gegenüber,

wird als vollständig assortirtes Lager der anerkannt zweckmäßigsten und bequemsten englischen und deutschen Bruchbandagen, Suspenforten in seidnen und baumwollenen Tricot, in Hankin, Barchent und Leinwand, so wie aller Arten Fontanelbinden und Instrumente von Gummi elasticum (Cotheter, Bougies, Urinhalter, Schlundröhren u. dergl. m.) empfohlen.

Alle genannten Artikel werden auf schriftliche Nachfragen, unrer obiger Adresse, schnell und pünktlich eingepfendet.

Der Anschluß der Magdeburger Eisenbahn an die Leipzig-Dresdner, welche für die Folge einen lebhaften Güterverkehr nach dem Königreiche Sachsen und Böhmen verspricht, hat mich veranlaßt, meinem, seit einem Jahre in Leipzig bestehenden Braunkohlen- und Holzgeschäfte ein

Expeditions-Geschäft

hinzuzufügen. Die äußerst günstige Lage meines sehr geräumigen Lokales im Leipziger Bahnhofe, nach welchem ich von der Hauptbahn eine Zweigbahn innerhalb desselben habe führen lassen, setzt mich in den Stand, die Spesen auf das Billigste zu berechnen, es ist mir sogar möglich, nach einem bereitwilligen Entgegenkommen der geehrten Direktion der Leipzig-Dresdner-Eisenbahn-Compagnie, alle Güter, die direkt von Leipzig nach Dresden gesandt werden, franco Provision zu expediren. Diesem zu Folge erlaube ich mir meine ergebene Dienste bei Expeditionen der Güter zu empfehlen, und werde ich durch prompte sorgfältige und billigste Bedienung das Vertrauen, womit ich mich zu begünstigen bitte, zu rechtfertigen wissen.

Joh. Friedr. L'hermet,
Magdeburg u. Leipzig, den 1. Septbr. 1840.

Termins-Verlegung.

Der auf nächsten Freitag den 25. d. M. am großen Berlin No. 434. angeetzte Termin zur Versteigerung einer Quantität Acten- und Zeitungspapier ist bis zum 1. October c. Nachmittags 2 Uhr verschoben.
W. Köppler.

Nachträglich erhielt die hiesige Taubstummen-Anstalt von der Schuljugend der Dörfer Osmünde und Gröbers durch den Hrn. Pastor Nicolai 3 Zhr. Dafür danke herzlich
Klog.

Einem in- und auswärtigen hochgeehrten Publikum widme ich die ergebene Anzeige, daß ich diese Leipziger Michaelis-Messe von heute an mit einem Fabrikat in den neuesten und schönsten Blumen, so wie in der reichsten Auswahl der geschmackvollsten Puz- und Modewaaren beziehe, und daß ich mein elegant eingerichtetes Verkaufs-Local in der Reichsstraße No. 55., Selliers Haus, über Gerbrüder Passavant aus Frankfurt a. M., befindet.

Gleichzeitig bemerke ich nur noch, daß auch während der Messe mein hiesiges Geschäft, wenn gleich ich selbst nicht anwesend bin, dieselbe Auswahl so wie in Leipzig darbietet.

Halle, den 18. September 1840.
E. Schuffenhauer.

Als ein sehr geschätztes Hausbuch ist zu empfehlen und bei E. Anton, E. A. Schwetfke und Sohn und in der Kümmlerschen Buchhandlung zu haben:

500 der besten Hausarzneimittel

gegen alle Krankheiten der Menschen. Mit einer Anweisung, wie man ein gesundes und langes Leben erhält, — wie man einen schwachen Magen stärken kann, und dazu: Hüfeland's Haus- und Reise-Apothek.

190 Seiten. broch. 15 Sgr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen, man findet darin die hülfreichsten, wohlfeilsten und zugleich unschädlichsten Heilmittel gegen Krankheiten, womit doch der Eine oder der Andere zu kämpfen hat, und so kann man seinen leidenden Mitmenschen durch dieses Buch Hülfе oder mindestens guten Rath erteilen.

Ankunft der Oldenburger Fersen und Kälber.

Am 1. Oktbr. des Abends trifft Herr Heinrich Sparr aus Oldenburg mit circa 200 hochtragenden Fersen und halbjährigen Kälbern in Güssen, bei Vernburg ein, und wird am 2. Oktbr. dort die beim Unterzeichneten bestellten Fersen und Kälber abliefern; zugleich bemerke ich, daß Hr. Sparr noch eiliche 60 Stück mehr mit zur Stelle bringt, welches ich Respektirenden mir erlaube hiermit noch besonders anzuzeigen.

Halle, den 21. Septbr. 1840.

Der Amtmann Heine,
Neumarkt.

Bekanntmachung.

Sonntag den 27. d. Mts. Nachmittags 1/2 3 Uhr sollen in der Gemeinde-Schenke zu Volkmaritz 48 Morgen Acker, ein Weinberg, Pflaumen- und Weidenkabeln dismembrationsweise; sodann aber das Restgut mit 2 Hufen der besten Acker sammt Haus, Hof und übrigen lebenden und todtten Inventarium vormals zum Venne'schen jetzt Kyriß'schen Gute gehörig öffentlich meistbietend unter den in obigem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Volkmaritz, den 19. Septbr. 1840.

Schaaß-Verkauf.

Nächsten Freitag, den 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, sollen im Lehnschen Gute zu Tornau 40 bis 50 Stück Hammel und Mutterschaaße in Partien von 2 bis 3 Stück, meistbietend in Courant gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

W. Köppler.

Heute Pfannkuchenfest bei Kühne auf der Waifle.

So eben ist erschienen und in der Kümmlerschen Sort.-Buchh. zu haben:

Block, G., (prakt. Landwirth),
der treu bewährte Rathgeber in der Haus- und Landwirthschaft

oder praktische und durch vieljährige Erfahrungen bewährte Belehrungen, sich in der Haus- und Landwirthschaft vor Schaden zu bewahren, aus Schaden selbst noch Nutzen zu ziehen, einen sichern Ertrag der Produkte zu erzielen und denselben in den meisten Fällen zu verdoppeln, ja zu verdreifachen. Ein nochwendiges und nütliches Hülfsbüchlein für Hausväter und Hausmütter. 8. geh.
15 Sgr.

Zwei komplette in gutem Zustande befindliche Ackerwagen stehen als überzählig sofort zum Verkauf bei

Carl Stoye in Domnig.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das Kaffeehaus zum „Rosenthal“ käuflich übernommen habe. Die zweckmäßige Einrichtung zum Empfang der Gäste, so wie eine prompte Bewirthung mit guten Speisen und Getränken, giebt meiner Hoffnung Raum, Wohlthassende werde diese in jeder Hinsicht angenehme Restauration nicht unbefriedigt besuchen.

Witlacher.

Bekanntmachung.

Wein zu Sieglitz an der Straße zwischen Eönnern und Löbejün belegener Gajhof nebst Zubehör, Garten und 4 3/4 Morgen Acker; so wie außerdem noch 12 3/4 Morgen Acker, sollen auf den 8. October d. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, freiwillig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufliebhaber ich hiermit ergebenst einlade.

Sieglitz, den 13. September 1840.

Kwaak Uthe.

Bei meinem erst kurz vorher bestimmten Abgange von hier nach Hohenberg bei Ermleben, rufe ich allen meinen theuern Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu. — Ueberhäufte Geschäfte verhindern mich dies persönlich zu thun, ich bitte deshalb hierdurch mir auch in der Entfernung dieselbe freundschaftliche Liebe zu bewahren, mit der ich jederzeit hier von Allen aufgenommener worden bin.

Spören, den 21. September 1840.

Herrmann.

Beilage

Beilage zu Nr. 223.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 23. September 1840.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Sept. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin von Preußen und Höchstihre Kinder, Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Friedrich und die Prinzessin Louise, sind von Weimar, und

Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist von Stettin hier eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 6. Armee-Korps, Graf von Brandenburg, ist von Stettin, der General-Major in der Suite Sr. Majestät des Königs, von Rauch, und der Geheime Cabinets-Rath Müller, von Stargard, und der Königl. Sicilianische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Freiherr von Antonini, von Königsberg in Pr. hier angekommen.

Stettin, d. 19. Sept. Ihre Majestäten der König und die Königin sind so eben (Nachmittags 3¼ Uhr) unter dem Geläute der Glocken und dem Donner der Geschütze von Stargard aus, hier eingetroffen und haben Sich, begleitet von dem Jubelrufe der in zahlloser Menge versammelten Einwohner, durch die in Festeschmuck aller Art prangenden Straßen nach dem zu Allerhöchstherrn Empfange vorbereiteten Landhause begeben.

Frankreich.

Paris, d. 17. Septbr. Die Rente ist heute bis drei Uhr schnell gestiegen. Aber zu Ende der Börse ist sie mit derselben Schnelligkeit gefallen. Man behauptete, es habe zwischen der englischen und französischen Flotte in der Levante eine ernstliche Collision stattgefunden.

Der Moniteur enthält die Ordonnanz wegen der Befestigung von Paris. Jedoch hat man sich einstweilen mit der Bewilligung eines Kredits von 6 Millionen Francs begnügt, dessen Regulierung den Kammern in der nächsten Sitzung vorgelegt werden soll. Der Finanzminister soll sich ganz und gar geweigert haben, einen Kredit im Belaufe von 100 Millionen, den man zuerst beabsichtigte, zu kontrahieren.

Der Traktat vom 15. Juli ist dem Ministerium noch nicht mitgetheilt worden; nichtsdestoweniger publicirt der Moniteur heute den Inhalt desselben nach den englischen Journalen.

Kolonel Boissin, der bei dem Boulogner Attentat theilhaftig und den man wegen seinen Wunden in Boulogne zurücklassen mußte, ist nach Paris gebracht worden.

Man berechnet, daß in Folge der Befestigungen die Revenuen von Paris um ein Drittel vermehrt werden.

Die Eröffnung der Verhandlungen des Boulogner Attentats ist auf den 28sten Septbr. angesetzt worden. Dieselben werden 14 Tage dauern.

Der englische Geschäftsträger hat gestern eine lange Konferenz mit Hrn. Thiers gehabt.

Die Nachricht von der Nachgiebigkeit Mehemed Ali's, die in Alexandrien selbst von dem französischen Konsul — man weiß nicht, auf welchem Grund hin — verbreitet worden war, ist ganz und gar unwahr. Mehemed Ali hat im Gegentheil nicht die geringste Concession gemacht.

Das Memorial de Rouen (ein Journal, das für ein Organ der conservativen Partei gilt) theilt eine Note aus Paris folgenden Inhalts mit: Heute ist bei der Regierung die wichtige Nachricht eingetroffen, daß, sobald Mehemed Ali Nachricht von der Aufbringung einiger ägyptischen Schiffe durch den Commodore Napier erhalten, er den Befehl ertheilt habe, die ägyptische Armee solle den Taurus überschreiten; Ibrahim habe bereits ein Rencontre mit den Türken gehabt und denselben eine Niederlage beibracht; allenthalben werde er auf seinem Marsche von den Bedröckungen Kleinasien mit großem Enthusiasmus empfangen. Der Jena, der den Befehl erhalten, seine Abreise von Toulon zu verschieben, erwartet den Admiral Palande, der sich mit der levantischen Flotte vereinigen wird und die Mission hat, eine Position, den Dardanellen gegenüber, einzunehmen, um die eventuellen Instruktionen zu vollziehen, die ihm werden ertheilt werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. Septbr. Alle Nachrichten von einer früheren Zusammenberufung des Parlaments, als zu der gewöhnlichen Zeit, sind grundlos.

Spanien.

Madrid, d. 10. Sept. Die Journale enthalten das Manifest Espartero's, das im Wesentlichen die bereits auf telegraphischem Wege überlieferten Bedingungen des Generalissimus enthält, nämlich: Auflösung der Cortes, ein Ministerium aus der Partei des Fortschritts und eine wiederholte Diskussion des Gesetzes über die Ayuntamiento von Seiten der neuen Cortes. Wenn die Königin diesen Wünschen nicht nachkomme, die den Thron Isabellens II. und die Regentschaft ihrer erlauchten Mutter für immer sichern werden, könne er nichts mehr thun und man dürfe das größte Unglück voraussetzen.

Türkei.

Alexandrien, d. 30. Aug. Die Marseiller Blätter enthalten Folgendes, was das Gerücht einer Nachgiebigkeit von Seiten Mehemed Ali's erklären kann: In dem Maße, in welchem wir uns dem bedeutungsvollen Termin nähern, wird unsere Angst lebhafter. Am 28. hat Se. H. Rifaat Bai rufen lassen und die Konsuln der 4 Mächte, und denselben erklärt, daß er, was Aegypten betreffe, vollständig mit dem Londoner Tractat zufrieden sei. In Betreff Syriens hat der Vicekönig erklärt, daß er sich mit dem lebenslänglichen Besitz von Syrien begnügen werde, und daß er Rifaat Bey beauftrage, dem Sultan diesen letzten Vorschlag zu thun. Rifaat Bey hatte diese Mission angenommen, aber die Konsuln der vier großen Mächte intervenirten und fragten den Vicekönig, was er zu thun gedenke, wenn die Pforte sich weigere seinem Verlangen beizutreten. Se. H. antwortete hierauf, daß er sich mit dieser Frage nicht im Voraus zu beschäftigen habe, indem er der Zustimmung des Sultans versichert sei. Die Konsuln fügten hinzu: In diesem Fall muß E. H. Ihrem Sohn Ibrahim eine rückgängige Bewegung mit seinen Truppen anbefeh-

len und vor Allen die Flotte übergeben. Der Pascha hat alle diese Forderungen abgelehnt. „Wenn ich nicht der Zustimmung der Pforte gewiß wäre“ — hat er gesagt, — „würde ich keinerlei Concessionen machen.“ Darüber hat man sich getrennt und der Friede scheint heute so fern, wie jemals. Es ist zu bemerken, daß in dieser Unterredung nur die Konsuln von Rußland und Preußen das Wort führten, aber man muß dafür halten, daß sie die Ansicht ihrer Kollegen ausdrückten, die zugegen waren. Aegypten und Syrien sind vollkommen ruhig. Commodore Napier hält sich immer mit 4 Linien- Schiffen in der Nähe von Beyrut, hat jedoch noch keine Demonstration unternommen. Eben so wenig hat Admiral Stopford, der auf unserer Flotte mit 3 Linien- Schiffen, 2 Fregaten und einigen leichten Fahrzeugen liegt, etwas unternommen.

Eine andere Version des obigen Vorfalls meldet, der französische Generalkonsul zu Alexandrien habe an Vord des Papin die Nachricht melden lassen, Mehemed Ali nehme den Londoner Traktat an. Diese Nachricht sei auch, vermuthlich durch Vermittelung des englischen Konsuls, Admiral Stopford zugekommen, der in Folge derselben die ägyptische Flagge mit 21 Kanonenschüssen begrüßt habe, ein Gruß, den der Pascha nicht beantwortet. Noch am selbigen Abend habe man erfahren, daß Mehemed Ali den vier Mächten nicht die geringste Concession gemacht habe.

Nach dieser befremdenden Mißachtung hat Graf Walewsky Alexandrien verlassen, und sich nach Einigen nach Dur-la, nach Andern nach Toulon an Bord des Papin begeben.

Ein anderes Schreiben aus Alexandrien vom selbigen Datum meldet, daß man in Alexandrien allgemein auf die Ankunft der französischen Flotte gefaßt sei. Die Mannschaft des Papin war erschauert, kein französisches Schiff vorzufinden. Aus diesen Erwartungen und Täuschungen geht hervor, daß die französische Regierung ganz anders handelt, als die der Diplomatie gegebenen Instruktionen lauten. Wie haben von dem Papin erfahren, es werde ein französisches Schiff mit Haubitzen für die Rechnung des Pascha von Aegypten einlaufen. Lord Stopford hat Befehl gegeben, dieses Schiff anzuhalten und zu nehmen. Somit wird selbst unsere Flagge nicht respektirt werden. Der Pascha von Aegypten ist mehr als je entschlossen, den äußersten Widerstand anzuwenden. Der größte Enthusiasmus herrscht in Alexandrien und Jedermann ist bereit, den Engländern, wenn sie Alexandrien angreifen, ernsthaften Widerstand zu leisten. Ibrahim Pascha ist der bestimmte Befehl ertheilt worden, bei dem ersten Kanonenschuß gen Konstantinopel zu marschiren. Die Russen sind gleichermäßen zum Vorrücken bereit; aber alle überlegende und unparteiische Männer sind überzeugt, daß Mehemed Ali über alle ihm von der Quadrupelallianz entgegen- gesetzte Hindernisse triumphiren wird.

Ein Brief aus Syra vom 31. August meldet, daß die französische Flotte am 30. in der Nähe von Cerigo gesehen worden sei und sich demgemäß nach Gelegenheit gen Candia, Beyrut oder Alexandrien wenden werde.

B e r m i s c h t e s .

— Man schreibt aus London: Unter den neuern Bemühungen, die Trümmer versunkener Schiffe aus der Tiefe des Meeres zu holen, verdienen besonders die Arbeiten Erwähnung, welche die Herren Deane und Edwards betreiben, um die unter Heinrich VIII. verunglückte Mary Rose herauszuholen. Bereits sind sehr werthvolle Ueberreste ans Tageslicht gebracht worden, darunter eine eiserne, elf Fuß lange Kanone in wohl erhaltenem Zustande, nebst einigen steinernen Kugeln, Bogen und Pfeilen und andern Gegenständen jener Zeit. Dieses Schiff sank nach einem Gefechte der französischen Flotte zu Spithead, als dieselbe zu Portsmouth oder der Insel Wight, jedoch ohne Erfolg, zu landen versuchte. Die Mary Rose liegt acht Faden unter dem Wasser, nicht weit von dem bekannten Wrak des Royal George.

Fremden-Liste.

Angelkommene Fremde vom 21. bis 22. September.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. v. Buchwald a. Preeß. Hr. Meut. v. Liebendorf a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Cohn a. Hamburg, Gröninger a. Frankfurt, Büsche a. Bremen, Reinert a. Zerlöhn, Domhardt u. Künemann a. Elberfeld. Hr. Prof. Düc a. Berlin. Hr. Part. Fortoul a. Paris.

Stadt Zürich: Hr. Ober-Amtm. Kramer a. Egeln. Hr. Ritterg.-Bes. v. Römer a. Naumburg. Hr. Secret. Stöckel a. Salzweil. Die Hrn. Kaufl. Teschner a. Berlin, Lindau a. Lüdenscheid, Quenzel a. Dessau, Joost a. Berlin, Kohlen a. Elberfeld, Grabow a. Magdeburg, Schmalz a. Elberfeld, Blüberg a. Solingen.

Goldnen Ring: Hr. Buchhdt. Koch a. Göttingen. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Leipzig. Die Hrn. Defon. Kößing u. Wegscheider a. Lehn- dorf. Mad. Michaelis u. Mad. Schreiber a. Berlin.

Goldenen Löwen: Hr. Kapitän v. Below a. Luxemburg. Hr. Meut. v. Wöde a. Erfurt. Mad. Schilling a. Riga u. Fr. Gräfin v. Storka a. Petersburg. Hr. Part. Kolton a. Manchester. Hr. Graf v. Busschevsky a. Petersburg. Die Hrn. Kaufl. Glüttner a. Marburg, Gistler a. Frankfurt, Kneif a. Leipzig, Gebhardt a. Erfurt, Heinesmann a. Hamburg.

Schwarzen Adler: Hr. Amtsverw. Richter u. Hr. Amtm. Ehrenberg a. Lauchstedt.

Schwarzen Bär: Hr. Maschinenbauer Häuser a. Merseburg. Hr. Kaufm. Balthasar a. Magdeburg. Hr. Fabr. Kallmeyer a. Eßferswerda. Hr. Stud. Koch a. Berlin.

Goldene Kugel: Hr. Typograph Silberstein a. Eisleben. Die Hrn. Kaufl. Grundbaum u. Löwenbont a. Goseck, Weyl a. Haltern, Herz a. Bockau, Sufmann a. Harburg, Schmidt a. Kassel, Richter a. München, Hübenal a. Bram. Hr. Stud. Giese a. Coblenz.

Bekanntmachungen.

In einer bedeutenden Stadt am Rhein, wo der Suchende bereits eine Waizen-Stärke-Fabrik besitzt, wird zur Anlage einer Kartoffel-Stärke-Fabrik ein unverheiratheter Mann gesucht, der mit dieser Fabrikation durchaus vertraut ist.

Der sich hierzu Qualificirende und Lusttragende, wenn er im Stande ist, sich hierüber so wie über seine Moralität genügend auszuweisen, wolle seinen Antrag während der Dauer der jetzigen Leipziger Michaelis-Werke entweder schriftlich franco oder mündlich in Leipzig, Reichsstraße No. 605, machen.

Wagen-Verkauf.

In Teutschenthal ist ein noch wenig gefahrter Spänniger Kapselwagen zu verkaufen beim Stellmachermeister Dieckenhelm.

Ein Gärtner, der auch zugleich die Stelle eines Jägers vertreten kann, nicht mehr militairpflichtig und unbeweibt ist, sucht jetzt oder zu Michaelis c. eine Anstellung in einem dieser Fächer oder beiden zugleich.

Hr. Polizei-Inspector von Halács hat die Güte, Auskunft zu geben.

Von englischem Steinkohlentheer, Archangelschen, Schwedischen und Steinkohlens-Pech, engl. Patent-, Roman, und Wallix-Cement, halte ich fortwährend Lager und notire die billigsten Preise.

Franz Auerlach
in Naadebura.

Im Verlage von E. Pönlke und Sohn in Leipzig ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen, in Halle in der Kümmlerschen Sort.-Buchh., zu haben:

Eberhard, H. W., Galvanoplastik. Neues Verfahren durch galvanische Kupferpräcipitation Medaillen und gestochene Kupferplatten zu vervielfältigen und über Zeichnungen neue Kupferplatten für den Abdruck unter der Buch- und Kupferdruckpresse zu erzeugen, nach Jacobi's Princip, Thom. Spencer und Prof. v. Kobell. Zum Zweck allgemeiner Verbreitung zusammengestellt. Mit Abbildung des Apparats. Preis 15 Sgr.